

Leseprobe

Judith Kierschke / Thomas Schüßler

**#konfilogin 2
Glaube in Lebenswelt
und Gesellschaft - 10 Thementage**

Praxisbuch für Unterrichtende

Leseprobe

JUDITH KIERSCHKE
THOMAS SCHÜBLER

#KONFI LOGIN²

**Glaube in Lebenswelt und
Gesellschaft – 10 Thementage
Praxisbuch für Unterrichtende**

Leseprobe

Alle Arbeitsblätter sind auf der CD-ROM *#konfilogin 2 – Glaube in Lebenswelt und Gesellschaft – 10 Thementage* Material-CD zum Praxisbuch für Unterrichtende enthalten (Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Neukirchen-Vluyn, ISBN 978-3-7615-6807-1).

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2021 Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Neukirchen-Vluyn

Alle Rechte vorbehalten

Gesamtgestaltung: Grafikbüro Sonnhüter, www.grafikbuero-sonnhueter.de

unter Verwendung von Bildern von 9george, maraga, Freud, artnLera, Giuseppe_R, Robbi, Dmytro Bochkov (shutterstock.com)

Lektorat: Ekkehard Starke

DTP: Andreas Sonnhüter, Niederkrüchten

Verwendete Schrift: Futura Light

Gesamtherstellung: CPI books, Ebner & Spiegel, Ulm

Printed in Germany

ISBN 978-3-7615-6806-4 Print

ISBN 978-3-7615-6807-1 Material-CD

www.neukirchener-verlage.de

INHALT

#0 Über dieses Buch 8

#1 Weltweites Christentum
„In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen“ (Joh 14,2) 11
Arbeitsform: Konfessionskisten gestalten

#2 Kirche und Geld / Reichtum und Armut
„So gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott,
was Gottes ist“ (Mt 22,21) 29
*Arbeitsform: Selbstversuch mit echtem Geld und
spieltheoretisches Experiment*

#3 Apokalypse und Weltuntergang
„Von dem Tag aber und von der Stunde weiß
niemand“ (Mt 24,36) 45
Arbeitsform: Tape Art

#4 Gott liebt mich so, wie ich bin
„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin“
(Ps 139,14) 59
Arbeitsform: Gemeinsames Kochen und Essen

#5 Leben ohne Gott „... so ist auch euer Glaube vergeblich“ (I Kor 15,14)	75
<i>Arbeitsform: Theologisieren mit Jugendlichen</i>	
#6 Und der Mensch erschuf ... „Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde“ (Gen 1,27)	88
<i>Arbeitsform: Schöpferisch-kreatives Arbeiten</i>	
#7 Totalitarismus, diktatorische Herrscher und Missbrauch von Religion „Mein Gott, du König“ (Psalm 145,1)	104
<i>Arbeitsform: Bildbetrachtung und konspirative Gruppenarbeit</i>	
#8 Staat und Kirche / Kirche und Staat „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“ (Apg 5,29)	126
<i>Arbeitsform: Handyerklärvideos herstellen und Gerichtsverhandlung spielen</i>	
#9 Migration und Geflüchtete „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40)	158
<i>Arbeitsform: 5 unterschiedliche Bibelauslegungsmethoden für Jugendliche</i>	

#10 Konfi online

„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in
meinem Namen¹“ (Mt 18,20)

178

.....
Arbeitsform: Jugendgottesdienst und Krippenspiel online
.....

Literaturverzeichnis

200
.....

.....
1 Alle Kapitelüberschriften sind zitiert nach der Lutherübersetzung 2017.



ÜBER DIESES BUCH

Dieses Buch ist eine Weiterführung und Ergänzung unseres ersten Buches „#Konflogin. Ein gemeindenaher Kurs in 15 Thementagen. Praxisbuch für Unterrichtende“.

Dieser zweite Band widmet sich den Lebensweltthemen der Jugendlichen und zeitgeschichtlichen Themen, die grundlegend die gesellschaftliche Debatte bestimmen. In beiden Themenbereichen bieten wir christliche Antwortmöglichkeiten.

Wir erleben einen rasanten Wandel in der Gesellschaft, von dem auch die Kirche nicht ausgeschlossen ist: Digitalisierung, Globalisierung, Migration und Identitätssuche.

Eine Kirche, die für sich in Anspruch nimmt, lebensnah, aktuell und sinnstiftend zu sein, sollte in diesen Gebieten ihre spezifische, biblisch fundierte Sicht einbringen.

Kennzeichnend für die aktuelle Debattenkultur ist unserer Meinung nach eine polarisierende Darstellung. Dieser wollen wir bewusst nicht folgen, und somit geben wir in diesem Methodenbuch keine allgemeingültigen oder allein gültigen Antworten vor, sondern setzen uns mit den Jugendlichen gemeinsam mit diesen Themen auseinander. Die Jugendlichen entdecken christliche Antwortmöglichkeiten und können diese in Diskussionen einbringen. Sie werden mit Hilfe der in diesem Buch dargestellten Methoden an theologisches Denken und Argumentieren herangeführt.

Einige dieser Themen setzen voraus, dass die Leitungsperson die intellektuellen und emotionalen Fähigkeiten seiner/ihrer jeweiligen Gruppe gut einschätzen kann.

Wir beobachten auch unter den Jugendlichen eine starke Polarisierung bei diesen Themen. Weiter sehen wir, dass die Konfis von

diesen Themen emotional angesprochen werden. Unserer Meinung nach sollten einige dieser Themen nur in einer gefestigten und gut bekannten Gruppe besprochen werden. Auch sind die meisten Themen in dieser aufbereiteten Form eher für 14jährige (und nicht für 12jährige) Konfirmand*innen geeignet.

An zwei Beispielen wollen wir kurz erörtern, um welche Art Themen es sich handelt und warum wir sie für Konfirmand*innen so wichtig halten:

1. Das Thema Geld: Geld bestimmt einen großen Teil unseres Alltags und damit auch den der Konfis. Über 50 Verse sind dazu in der Bibel zu finden und liefern teils heftige Verurteilungen von Geld und Reichtum. Doch ohne Geld gäbe es kaum kirchliche Angebote, noch könnten Hilfsorganisationen unterstützt werden. Den Jugendlichen Grundkenntnisse über die Finanzierung der kirchlichen Arbeit zu geben, halten wir für sehr wichtig auch im Hinblick darauf, dass sie später, sobald sie einmal Einkommen erwirtschaften, die Kirche mitfinanzieren werden.
2. Totalitarismus und Diktatur: Wir erleben weltweit, dass demokratische Grundwerte vermehrt in Frage gestellt werden. Viele Menschen sind mit ihrer Lebens- oder politischen Situation unzufrieden. Hier scheint eine Sehnsucht nach einfachen Antworten da zu sein. Die Lösung: eine politische Führungsfigur, eine Partei oder auch eine Religion, die vermeintliche Antworten und ein besseres Leben verspricht. Oft wird dabei akzeptiert, dass einzelne gesellschaftliche Gruppen oder Menschen mit abweichenden Lebensentwürfen in ihren Freiheiten eingeschränkt werden. Mit den Jugendlichen wollen wir diese Gefahren in der Einheit „Totalitarismus, diktatorische Herrscher und Missbrauch der Religion“ betrachten.

Natürlich sind diese beiden Themen – und auch alle weiteren – nicht umfassend dargestellt. Das Buch ist ein Versuch, sich mit dieser Al-

tersklasse an die aufgeworfenen Themenkomplexe heranzutasten und hier die christliche Stimme bewusst wahrzunehmen.

Praktisch sind die Einheiten wie in dem Band „#Konflogin“ aufgebaut.

Wir treffen uns mit den Konfis monatlich, samstags in der Zeit zwischen 10.00 und 16.00 Uhr.

Beginn und Ende eines jeden Konfitages finden mit einer kurzen Andacht in der Kirche statt. Lieder und Bibeltextvorschläge zum Thema des Tages werden in den einzelnen Kapiteln genannt.

In den Andachten bekommen die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre eigene Spiritualität zu vertiefen und liturgische Formen einzuüben und zu festigen.

Die ausgewählten Lieder sind eine Mischung aus traditionellem und neuem Liedgut. So wird Altes bewahrt und Neues kennengelernt.

Teamer*innen sind ein wesentlicher Bestandteil dieses Konzepts. Sie begleiten die Konfitage und übernehmen in der Kleingruppenarbeit die Leitung einer Gruppe.

Anders als in dem 1. Buch „#Konflogin“, legen wir den Fokus hier nicht in erster Linie auf die Beziehung der Konfis zur Gemeinde, sondern uns ist vor allem wichtig, dass die Jugendlichen in einer guten und vertrauten Atmosphäre miteinander diskutieren und arbeiten können.

Sollten sich Einbeziehungen der Gemeinde besonders anbieten, erwähnen wir das in den jeweiligen Kapiteln.

Die Themen sind auch für andere Gemeindekreise oder Schulklassen relevant und können dort auch gut genutzt werden. Interessant wird es, wenn man ein Thema in verschiedenen Gemeindekreisen parallel behandelt und dann die „Ergebnisse“ oder daraus resultierende Fragestellungen miteinander in Beziehung setzt.



WELTWEITES CHRISTENTUM

**„IN MEINES VATERS HAUS
SIND VIELE WOHNUNGEN“**

AUF EINEN BLICK

Diese Einheit blickt über die eigene Heimatgemeinde hinaus und verortet die Jugendlichen als Christ*innen in ein weltweites, lebendiges und vielseitiges Christentum.

Beobachtet man aktuell, dass in Deutschland die christlichen Kirchen immer mehr an Bedeutung und Mitgliedern verlieren, so zeigt ein Blick weltweit, dass das Christentum wächst.

Das Christentum ist die größte Religionsgemeinschaft weltweit. Mit ca. 31 % der Weltbevölkerung² liegt sie vor den Muslimen (24 %), 16 % geben an, keiner Religion anzugehören, und Hindus und Buddhisten folgen anschließend den Zahlen nach.

Der Katholizismus ist die größte Glaubensrichtung des Christentums, verbreitet vor allem in Südeuropa und Lateinamerika. Es folgen die Protestantischen Kirchen, hauptsächlich verteilt auf Nordameri-

² Vgl. u. a.: <https://www.evangelisch.de/inhalte/144299/16-06-2017/diese-religion-haben-die-menschen-heute-und-diese-2060>

ka und Nordwesteuropa. Die orthodoxen Christen leben zu großen Teilen in Osteuropa. Dazu kommen noch diverse Freikirchen, Zeugen Jehovas, Charismatiker ...

Den zahlenmäßig größten Zuwachs haben christliche Kirchen aktuell in Afrika und Asien.

In vielen Regionen der Welt wächst das Christentum (Südamerika, Asien, Afrika), zugleich werden Christen in vielen Ländern verfolgt und können ihren Glauben nicht frei ausleben.

Das Christentum ist die weltweit am stärksten unterdrückte Religionsgemeinschaft. Rund 260 Millionen Christen in 50 Ländern werden wegen ihres Glaubens misshandelt, gefoltert, eingesperrt und getötet.³

Schon an diesen wenigen Zahlen ist sichtbar, dass das Christentum keine einheitliche Religion ist. Es gibt unterschiedlichste Ausprägungen.

Was macht sie über alle Unterschiedlichkeiten hinweg dennoch zu einer christlichen Gemeinschaft? Nicht zuletzt dieser Frage gehen wir an diesem Konfitag nach. Als christlich bezeichnen sich alle jene Konfessionskirchen, kirchliche Gemeinschaften und religiösen Bünde, die sich selbst auf Jesus Christus zurückführen. Religionswissenschaftlich dient der Begriff Christentum in erster Linie zur Unterscheidung der christlichen Religionen von anderen Weltreligionen.

Für das Christentum von zentraler Bedeutung ist der Glaube an Jesus Christus als Sohn Gottes. Auch die Bibel als Offenbarung Gottes ist fundamental. Aber schon bei der Auslegung der Bibel gibt es innerhalb der christlichen Glaubensgemeinschaft große Unterschiede.

Jenseits aller Unterschiede, Probleme und Umstände ist die Christenheit der eine Leib Christi mit Christus als ihrem Haupt. Jede*r einzelne Christ*in und jede einzelne Gemeinde ist ein Glied dieses mystischen Leibes.

Als Christ*in ist es gut zu wissen, wie es weltweit um meine Geschwister im Glauben steht. Dazu trägt diese Einheit bei.

.....
3 Vgl. <https://www.opendoors.de/christenverfolgung>

VERLAUFSPLAN

Beginn	Inhalt	Medien
Beginn	Andacht	
Einstieg	Zahlen, Daten, Fakten	Bild
Erarbeitung	1) Unsere Partnergemeinde/ Mamlaka Hill Chapel Kenia 2) Hillsong Church 3) Verfolgte Christen 4) Orthodoxe Christen 5) Christen in Südkorea 6) Katholische Kirche	Fragebögen für die Sta- tionenarbeit (AB 1) AB 2-7
Auswertung	Mit Hilfe der Fragebögen werden Kernaussagen zum Christentum formuliert	Umzugs- kartons und Bastelmaterial
Pause		
Kreativteil	Umzugskartons gestalten als „Wohnungen Gottes“	
Ende	Abschlussandacht	

ANDACHT

Bibeltext: Johannes 14,1-6

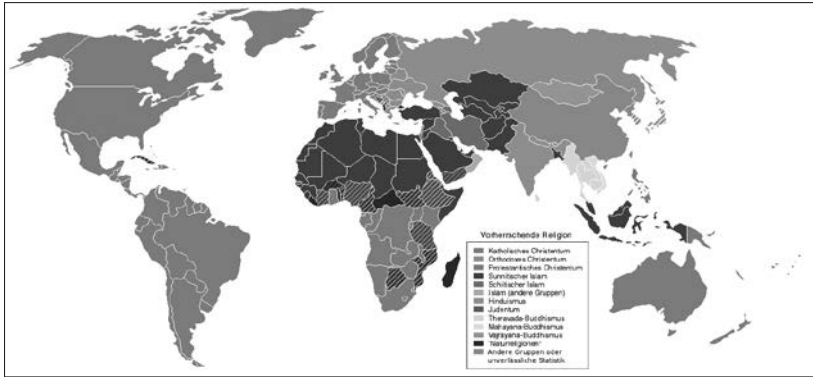
Lieder:

- Strahlen brechen viele (EG 268)
- This I believe (The Creed / Hillsong) (Feiert Jesus 5/144)

EINSTIEG

Nach der Andacht wird der Einstieg in dieses Thema mit Hilfe folgender Weltkarte (Bild 1) gegeben.

Zunächst wird nur die Karte mit den farbigen Flächen gezeigt, ohne weitere Erklärung. Die Konfis sollen überlegen, was diese Karte zeigt und wofür die Farben stehen könnten.



Bild⁴

Nachdem sie selber Überlegungen abgeben konnten, wird ihnen gesagt, dass auf dieser Karte die Verteilung der Weltreligionen zu sehen ist. Die Jugendlichen überlegen nun, welche Farbe für welche Religion stehen könnte.

Anschließend wird mit ihnen gemeinsam die Karte mit den Erläuterungen betrachtet. Haben die Jugendlichen das so gedacht; oder ist es völlig überraschend? Darüber wird kurz gesprochen.

Auch die Zahlen der Christen in Deutschland werden den Konfis genannt. Von rund 83 Millionen Einwohnern in Deutschland gehört ca. die Hälfte organisatorisch einer christlichen Kirche an. „Im Jahr 2019 betrug die Anzahl der Mitglieder der römisch-katholischen Kirche rund 22,6 Millionen. Circa 21,7 Millionen Personen gehörten der

4 <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/2/2b/Weltreligionen.png?1610201062270>

evangelischen Kirche an.“⁵ Das Christentum ist somit die größte Glaubensgemeinschaft in Deutschland.

ERARBEITUNG

Da das Christentum so unterschiedlich geglaubt und gelebt wird und die Konfis mehrere Aspekte davon in dieser Einheit kennenlernen sollen, arbeiten wir mit unterschiedlichen Stationen. An jeder Station wird eine Konfession oder Denomination des Christentums näher betrachtet. Dies geschieht mit Hilfe eines kurzen Einleitungstextes (AB 2–7) und einem YouTube-Video zu jeder Station.

Bei den Stationen haben wir auf eine möglichst große Vielfalt Wert gelegt. Wichtig war uns, unterschiedliche Kontinente und unterschiedliche Ausprägungen des christlichen Glaubens beispielhaft zu zeigen. Mit nur 6 Stationen kann man das Christentum nicht in seiner Ganzheit und Komplexität betrachten. Es kann aber ein erster Überblick darüber entstehen, wie Christen in anderen Ländern und in anderen christlichen Glaubensgemeinschaften ihren Glauben leben. Natürlich kann man die 6 Stationen beliebig erweitern. Besonders bietet sich das an, wenn die eigene Gemeinde eine Partnergemeinde in einem anderen Land hat.

Die Gruppe wird in mehrere Kleingruppen aufgeteilt. Jeder Konfi bekommt einen Fragebogen (AB 1). Der Fragebogen wird vor der Stationenarbeit mit den Jugendlichen besprochen.

Sie sehen vertikal die 6 unterschiedlichen Stationen, die sie im Laufe der Einheit besuchen sollen. Horizontal sehen sie Stichpunkte, z. B. Bibel, moderne Musik, Kirchengebäude.

Nachdem sie an einer Station waren, sollen sie hier ankreuzen, ob und was davon an dieser Station zutraf. Besonderheiten sollen sie extra notieren.

Als Beispiel kann man sagen, bei der Hillsong Church könnte angekreuzt werden: Wachstum, Bibel, Jesus Christus, Gebet (all das spielt bei Hillsong eine große Rolle).

.....

5 <https://de.statista.com/themen/125/religion/>